



SADOWSKY

Outboard Bass Preamps SBP-1 und SBP-2

Das Herzstück des legendären Sadowsky-Sounds war und ist die Aktivelektronik mit „boost-only“ Zweiband-EQ. Schon früh hat sich Roger Sadowsky Gedanken gemacht, wie er diesen Sound auch Bassisten zugänglich machen kann, die keinen Bass von ihm besitzen. Zwei der aktuellen Möglichkeiten haben wir hier im Test.



Technische Merkmale

- Aktivelektronik im Pedalformat
- Stahlblechgehäuse
- Regler: Volume, Treble (+/- 18 dB @ 4 KHz), Bass (+/- 18 dB @ 40 Hz)
- Schalter SBP-1: On/Off, Mute, Ground Lift
- Eingänge SBP-1: DC Input, Input (Instrument)
- Ausgänge SBP-1: XLR Out, Tuner Out, Out
- Schalter SBP-2: On/Off
- Eingänge SBP-2: Input (Instrument)
- Ausgänge SBP-2: Out

Als Marcus Miller vor über dreißig Jahren weltweit auf dem Radar der Bassisten auftauchte, machte schnell das Gerücht die Runde, dass ein New Yorker Bässbauer namens Roger Sadowsky durch die elektronische Modifikation von Millers Fender Jazz Bass für diesen Sound verantwortlich sei. Inzwischen weiß man, dass Sadowsky lediglich einen Starrs-Preamp und später eine Bartolini-Elektronik in den Bass eingebaut hat. Dennoch wollte nun jeder den Miller Sound von Sadowsky haben. Da dieser aber sehr viel Wert auf eine

gute Abschirmung und eine perfekte Masseverkabelung legt, musste man sein Instrument nach New York schicken, damit der Meister den Einbau vornehmen konnte. Diesen Aufwand haben verständlicherweise nur sehr wenige Bassisten auf sich genommen. Um die große Nachfrage decken zu können, entschloss sich Sadowsky dazu, die Elektronik in ein kleines schwarzes Metallgehäuse zu bauen, welches man mit einem Clip am Bassgurt oder an der Hose befestigen kann. Dieses Konzept konnte sich langfristig aber nicht durch-



setzen. Daher wurde die Elektronik in ein Bodenpedal transplantiert, das zusätzlich noch einen D.I.-Ausgang und einen Tuner-Out mit Stumm-schaltung erhielt – der SBP-1 war geboren!

Da viele Bassisten bereits über gut übertra-gende D.I.-Boxen verfügen, und die Stimmgeräte im Pedalformat in der Regel eine Mute-Funk-tion besitzen, hat man kürzlich das abgespeckte SBP-2 Pedal auf den Markt gebracht. Dieser dient als Vorschaltgerät nun wieder der reinen Klangformung.

Einen wesentlichen Vorteil der Onboard-Elek-tronik oder der Beltclip-Variante haben die Pedale allerdings nicht mehr: den Einfluss der Kabel-länge durch Impedanzwandlung zu umgehen.

Aber selbst wenn sich die Aktivelektronik nun am anderen Ende des Kabels befindet, kann sie doch maßgeblichen Einfluss auf den Sound nehmen. Technisch steckt hier schließlich noch immer die Elektronik der Sadowsky-Bässe unter der Haube. Diese einst von Alex Aguilar entwickelte Klangre-gelung verfügt über zwei Klangregler, welche die Bässe oder Höhen anheben können. Daher treten die Mitten – von denen Roger Sadowsky bekann-termaßen kein Freund ist – zunehmend in den Hintergrund.

Der Bassregler ist bei 40 Hertz angesetzt und erfasst den Grundtonbereich der tiefen Töne ohne zu dröhnen oder zu matschen. Der Sound wird einfach satter und druckvoller. Dabei reichen

bereits Anhebungen im 9-Uhr-Bereich. Bis zur Mittelstellung lässt sich der Klang weiter anfet-ten, darüber hinaus werden die Bässe angesichts eines Maximal-Boosts von 18 dB eher schon übermächtig.

Ähnlich verhält es sich mit dem Höhenregler. In der 12-Uhr-Stellung erhält man bereits einen sehr crisperen Ton mit einem schönen Zisseln bei härte-rer Spielweise. Bei vollem Rechtsanschlag ist der Sound schon sehr schneidend, verdeutlicht aber sehr gut das Timbre, das die Sadowsky Preamps aus einem Bass herauskitzeln können.

Wie zu erwarten war, profitiert ein passiver Jazz Bass am stärksten von der Elektronik – bekannt-lich wurde sie genau für diesen Basstyp entwi-ckelt. Durch den Scoop des Equalizers geht hin-gegen bei einem P-Bass das markante Knurren und die knochigen Hochmitten verloren. Und bei Aktivbässen ist der Einsatz des Outboard-Preamps eher unnötig, da die Klangregelung in zweifacher Ausführung vorhanden wäre – es sei denn, man möchte sich einen Boost à la Sadowsky gönnen. Und hier zeigt sich ganz klar das Anwendungsge-biet der Pedale. Es sind klangformende Vorschalt-geräte für ein bestehendes Setup. Die Preamps reichen nicht aus, um als Vorstufe eine Endstufe anzusteuern, aber dafür wurden sie auch nicht konzipiert. Die Pegelanhebungen finden über die Klangregler statt - der Volumenregler arbei-tet wie ein Lautstärkeregel im Bass, und senkt lediglich den Pegel ab. Das wiederum macht die Bedienung einfach, da man die Anhebungen an den Klangreglern perfekt an die Lautstärke des Bypass-Signals anpassen kann.

Fazit

Der Marcus-Miller-Sound zum Mitnehmen. Wer seinem Jazz Bass neben dem angeborenen Klang noch einen moderneren Ton entlocken möchte, liegt mit diesem Preamp-Klassiker genau rich-tig. Zur reinen Klंगाufwertung reicht bereits der kleine SBP-2. Wer diesen Ton ohne Umwege gleich auf die PA schicken möchte, findet in dem SBP-1 ein ideales Tool.

Karsten Fernau



Maße/Daten:

Hersteller	Sadowsky (USA)	
Herstellungsland	Taiwan	
Modell	SBP-1, SBP-2	
Eingangsimpedanz	870 kOhm bis 1 MOhm	
Ausgangsimpedanz	12 kOhm	
Stromaufnahme	SBP-2	3 mA
	SBP-1	11 mA
Maße (H x B x L)	SBP-2: 53 x 70 x 112 mm	
	SBP-1: 61 x 107 x 106 mm	
Gewicht	SBP-2	265 g
	SBP-1	780 g
Preis	SBP-2	EUR 179,-
	SBP-1	EUR 259,-
Lieferumfang	Batterie, Bedienungsanleitung (deutsch)	
Homepage	www.sadowsky.com	
Vertrieb	www.w-distribution.de	